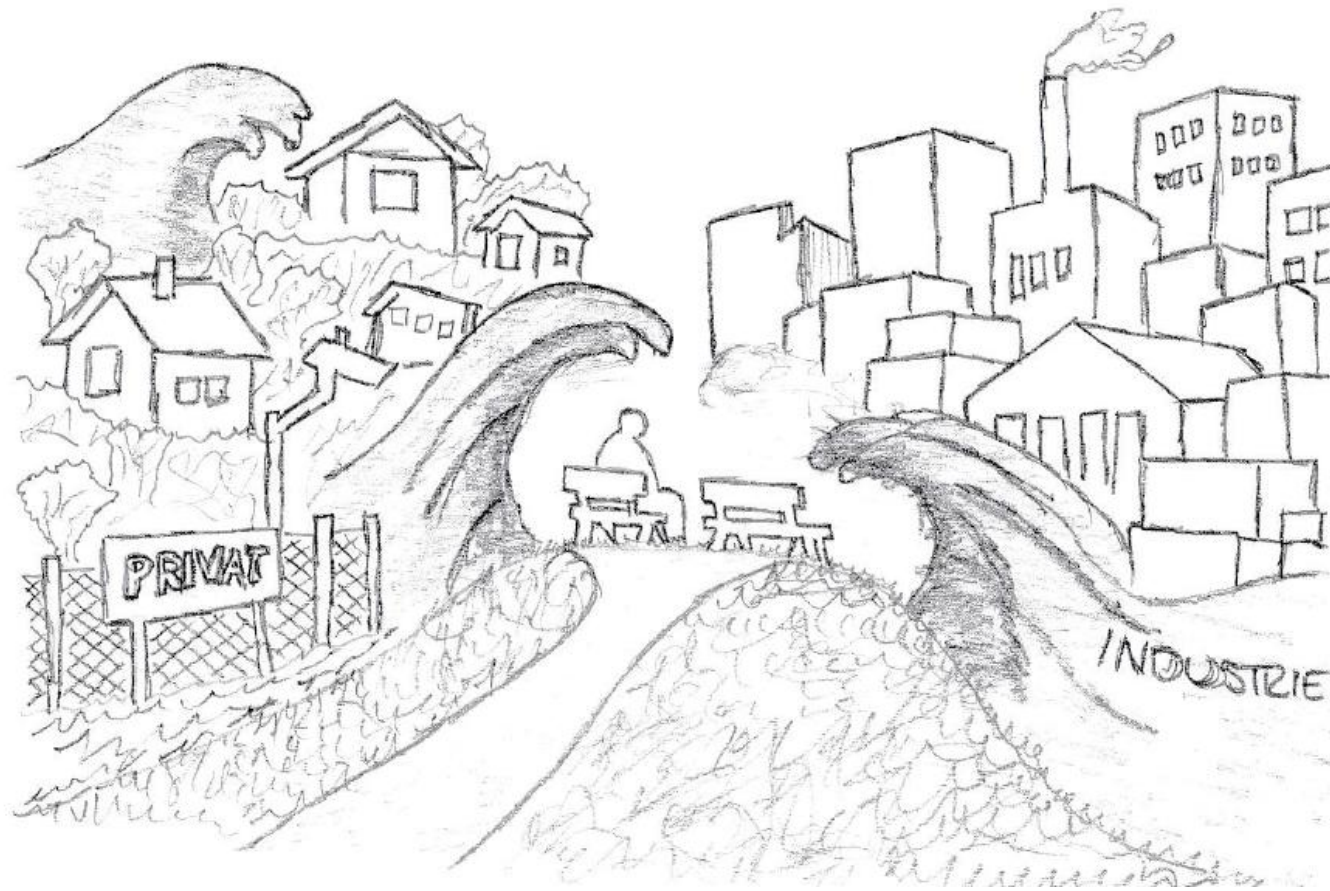




Ein Stück Oase zwischen zwei
Stadtteilen, wo die Zeit etwas
langsamer vergeht. Wer eine
Pause sucht, findet hier den
Ausgleich zu Beton und Teer, mit
Birnenbäumen und einem Weiher



„Wer in Seen nach öffentlichen Grünflächen sucht, die Raum für Begegnung bieten, wird bald eines Besseren belehrt: Was einst frei zugänglich war, zerfällt in überwachte Schrebergärten und verschwindet hinter der expandierenden Industrie.“

Ich lebe schon ewig in Seen, aber eigentlich sehe ich mich mehr als Winterthurerin.

Dame, 75 Jahre

Wir wohnen seit unserer Kindheit in Seen, fühlen uns aber eher als Winterthurer.

Herren, 25 & 27 Jahre

Ich habe eine Zeit lang in Seen gewohnt und fühle mich bis heute als Seener.

Herr, 41 Jahre

Die Identifikation als Seener/in oder Winterthurer/in hängt weniger von der Wohn- oder Geburtsdauer ab, sondern von persönlichen Bindungen.

Ich bin in Seen aufgewachsen und bin ein stolzer Seener, ohne wenn und aber.

Junge, 15 Jahre

Ich wohne seit einiger Zeit in Seen, es gefällt mir sehr gut, aber über die Identität habe ich mir noch nie Gedanken gemacht.

Dame, 40 Jahre

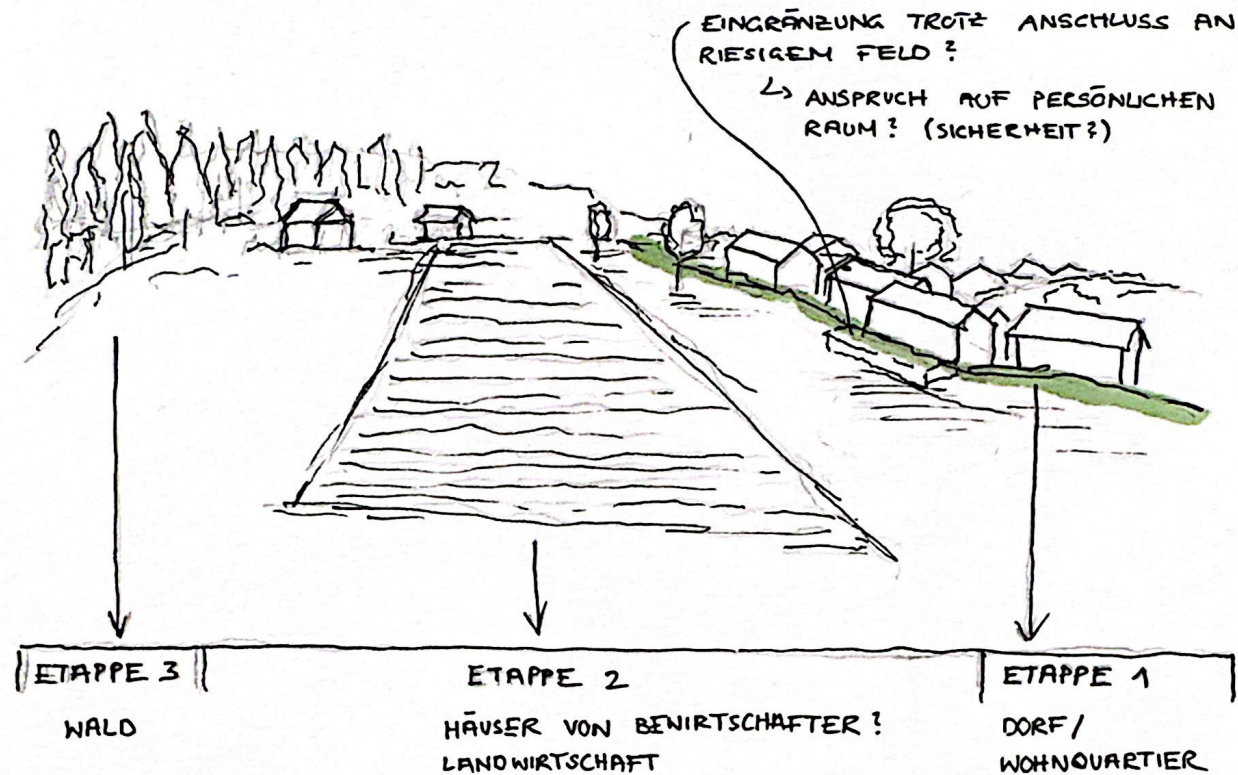
Ich wohne schon mein ganzes Leben hier, doch ich fühle mich mehr mit Winterthur verbunden.

Dame, 51 Jahre

Identität ist keine Frage der Fakten, sondern eine Frage der persönlichen Haltung und Bedeutung, die man Seen gibt.

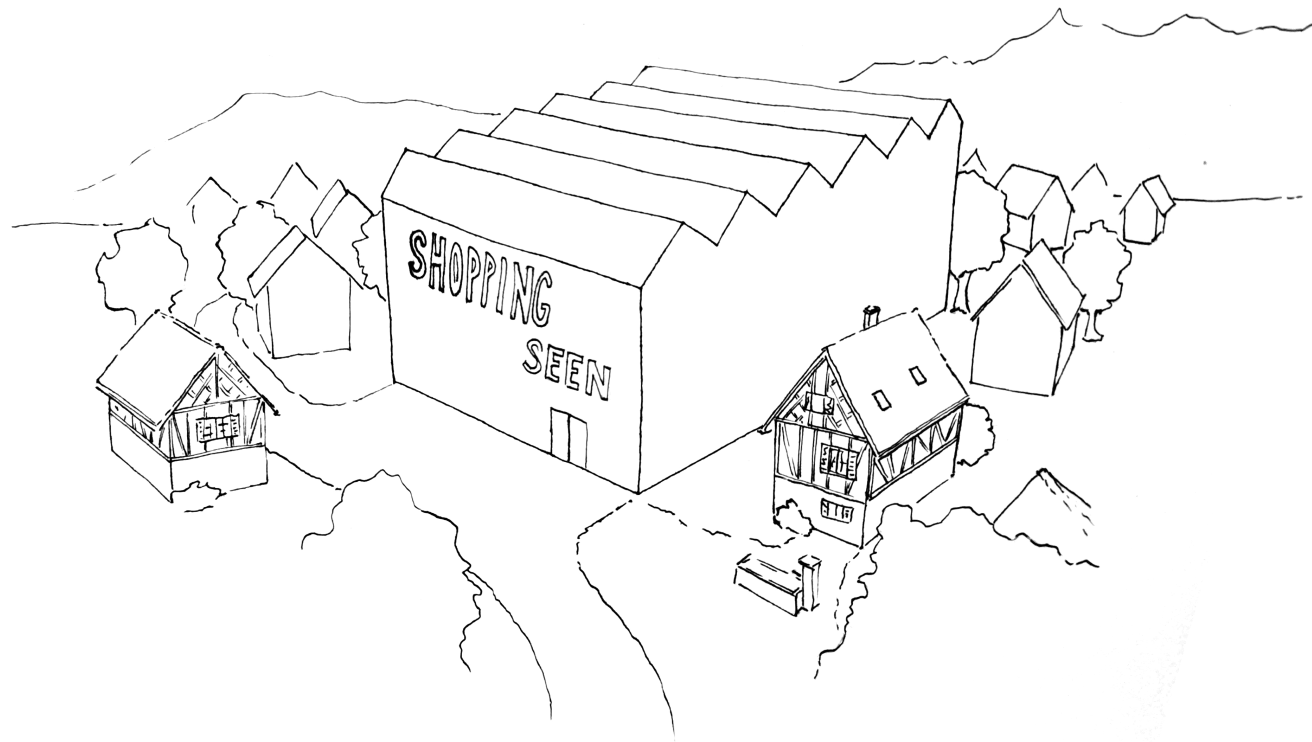
„Staffelungen von räumlichen Etappen im Übergang von Siedlung zu Landschaft mildert die Härte der Grenze“

⇒ ÜBERGANG VON DORF ZU LANDSCHAFT?



GRENZE VOM WOHNQUARTIER → WIESO HAT MAN NICHT WEITERGEBAUT?
→ PLATZ AUSGEREIZT?

„Das Shopping Seen ist die zeitgenössische Form des Dorfkerns“



**Grüne dominiert den Alltag
aber grüne öffentliche Aufenthaltsorte sind rar**

